

HANDWERKSKAMMER FREIBURG

Licht und Schatten

Mitte September besuchte Baden-Württembergs Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut Freiburgs Handwerkskammerbezirk und suchte den Austausch über die wirtschaftliche Lage und die internationale Fachkräftesicherung im Handwerk

Es freut mich sehr, dass Sie, Frau Ministerin, unserer Einladung gefolgt sind und den Dialog mit dem Handwerk suchen“, begrüßte Christof Burger die Anwesenden, darunter auch Alexander Schoch MdL, Yannick Bury MdB, Emmendingens Landrat Hanno Hurth und Vertreterinnen und Vertreter der Kreishandwerkerschaften Emmendingen und Freiburg. „Dieser direkte Austausch ist von entscheidender Bedeutung, gerade in Zeiten, in denen unsere Branche mit erheblichen Herausforderungen zu kämpfen hat“, so Burger weiter.

Handwerk sieht dringenden Handlungsbedarf

Im Rahmen einer Führung durch das neue „Holz Element Werk“ der Karl-Burger GmbH stellte Burger die aktuelle wirtschaftliche Lage des Handwerks dar. „Die Wohnungsbaukrise hat viele Betriebe hart getroffen. Wir sehen dringenden Handlungsbedarf, um Arbeitsplätze zu sichern und die Bauwirtschaft wieder zu stärken. Bürokratie und langwierige Genehmigungsverfahren belasten uns zusätzlich“, betonte Burger in seiner Ansprache. In Baden-Württemberg gebe es jedoch auch ein wenig Licht am Horizont. „Die Planung des Doppelhaushalts 2025/2026 der Landesregierung sieht vor, die Wohnraumförderung für sozialen Wohnungsbau deutlich zu erhöhen - und zwar um mehr als 76 Prozent gegenüber 2024“, so der Handwerkskammerpräsident. Das sei eine wirklich gute Nachricht. Weitere Maßnahmen seien aber gefragt. „Unsere Bauunternehmen brauchen eine langfristige Planungssicherheit - insbesondere im Hinblick auf steuerliche Abschreibungen und Förderkulissen.“

Fachkräftesicherung bleibt drängendes Thema

Ein weiteres Thema, das dem Handwerk unter den Nägeln brennt, ist die Fachkräftesicherung. Die Integration von Menschen mit Migrationshinter-



Beim Betriebsrundgang im „Holz Element Werk“ der Karl-Burger GmbH erklärte Handwerkskammerpräsident Christof Burger (3 v.l.) Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut, wo dem Handwerk der Schuh drückt. Foto: HWK FR



Die Bürokratie belastet das Handwerk extrem.“

Christof Burger
Handwerkskammerpräsident
Foto: HWK FR

grund spiele natürlich auch für die Ausbildung im Handwerk eine wesentliche Rolle, so Burger. „Ganze 22,5 Prozent der jungen Menschen, die zu Anfang September 2024 eine Ausbildung im südbadischen Handwerk begonnen haben, stammen aus dem Ausland.“ Die Abteilung Fachkräftesicherung der Handwerkskammer setze sich mit Nachdruck und Überzeugung dafür ein, dass mehr Menschen aus dem Ausland den Weg ins Handwerk finden.

Wirtschaftsministerin lobt innovative Ansätze im Handwerk
Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zeigte sich beeindruckt von den Fortschritten in der internationalen Fachkräftesicherung und dem Projekt „Aus Indien nach

Südbaden - Auszubildende fürs Handwerk“ (AINS-AH): „Die Handwerkskammer Freiburg ist hier wirklich innovativ. Mit diesem Projekt geht das Handwerk mutige neue Wege und nimmt sein Schicksal selbst in die Hand. Solche Initiativen sind unverzichtbar für die Zukunft des Handwerks in Baden-Württemberg.“

Das Projekt ist nicht zuletzt möglich durch eine Verknüpfung mit dem Projekt „Integration durch Ausbildung - Perspektiven für Zugewanderte (sog. Kümmerer-Programm)“, das vom Wirtschaftsministerium seit 2016 gefördert wird. Landesweit werden 2024 42 Vollzeitstellen bei 23 Trägern mit insgesamt rund 2,1 Mio. Euro unterstützt, davon 3,5 Stellen bei der Handwerkskammer Freiburg.

Die Ministerin sprach auch die aktuellen Herausforderungen der Wirtschaft an: „Wir befinden uns in einer Wachstumskrise und müssen dringend wieder mehr Wettbewerbsfähigkeit erlangen. Der demografische Wandel und die Digitalisierung stellen uns vor große strukturelle Aufgaben, die nur gemeinsam mit dem Handwerk zu bewältigen sind.“ Hoffmeister-Kraut hob zudem hervor, wie wichtig die berufliche Ausbildung für die Wirtschaft sei: „Wir brauchen sowohl akademische als auch berufliche Bildung, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.“

Reichhold: Aufgabenliste für Politik ist lang

Rainer Reichhold, Präsident des Handwerks Baden-Württemberg, ergänzte: „Die Fachkräftesicherung bleibt eine unserer größten Herausforderungen. Das Handwerk hat früh erkannt, dass internationale Fachkräfte Teil der Lösung sind. Projekte wie AINS-AH und weitere Modelle zeigen, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Doch die Politik ist gefordert, um die Rahmenbedingungen für Betriebe zu verbessern.“ Gerade bei den Themen Sprachförderung und Wohnraum für internationale Auszubildende und Fachkräfte brauche es deutlich mehr Unterstützung von Seiten der Politik.

Beim anschließenden Austausch diskutierten die Teilnehmenden über die Maßnahmen, die erforderlich sind, um die internationale Fachkräftesicherung voranzutreiben. Nora Gäng, Projektleiterin des AINS-AH-Projekts bei der Handwerkskammer Freiburg, berichtete von den Erfahrungen der indischen Auszubildenden und der Betriebe und zeigte auf, wie wichtig solche Projekte für die Sicherung des Fachkräftenachwuchses sind.

Abgerundet wurde der Besuch durch eine abschließende Netzwerkrunde, bei der sich die Vertreter von Politik und Handwerk weiter austauschen konnten.

Fortbildung an der GA Freiburg

Hochvoltssysteme von Land- und Baumaschinen

Auf dem Bau und in der Landwirtschaft verfügen immer mehr Fahrzeuge über Hochvoltkomponenten. Solche Systeme dürfen nur von eigens dafür ausgebildeten Mitarbeitern gewartet werden. Die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg bietet dazu vom 18. bis 22. November 2024 die einwöchige Fortbildung „Fachkundige Person Hochvolt in der Land- und Baumaschinenteknik“ an. Zu den Inhalten zählt, Fahrmotoren oder Energiespeicher im spannungslosen Zustand zu wechseln und Fehler an HV-Komponenten ausfindig machen zu können.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.gewerbeakademie.de

Flexibel und interaktiv

Vorbereitungskurs für Schreinermeister

Neben der Beherrschung der fachlichen Fertigkeiten sind unternehmerische und kaufmännische Fähigkeiten entscheidende Pluspunkte einer erfolgreichen Betriebsführung im Schreinerhandwerk. Sie erwerben in diesem Kurs das notwendige Wissen, um als Unternehmer oder Führungskraft einen Schreinerbetrieb verantwortlich führen und steuern zu können - und sind optimal auf die Prüfungen im fachpraktischen und fachtheoretischen Teil vorbereitet. Der Lehrgang wird in einem praktischen Mix aus Online- und Präsenzunterricht durchgeführt (Blended Learning).

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.gewerbeakademie.de

Förderung von E-Lastenrädern

3.500 Euro auch für Lastenanhänger

Seit dem 1. Oktober 2024 fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) wieder die Anschaffung von E-Lastenrädern. Gefördert wird die Anschaffung von Lastenfahrrädern und Lastenanhängern mit elektrischer Antriebsunterstützung (E-Lastenfahrräder bzw. Lastenpedelecs) für den fahrradgebundenen Lastenverkehr in Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Förderfähig sind 25 Prozent der Ausgaben für die Anschaffung, maximal jedoch 3.500 Euro pro E-Lastenfahrzeug.

Weitere Informationen auf den Seiten des BAFA: www.bafa.de

Nachhaltigkeit als Erfolgsstrategie

Veranstaltung beleuchtet, wie wertebasierte Führung zur Integration von Nachhaltigkeit in Unternehmensstrategien beitragen kann

Im Rahmen der diesjährigen Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg findet die Veranstaltung „Wert(e)volle Führung: Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie“ statt, die am Freitag, den 18. Oktober in der Lokhalle Freiburg angeboten wird.

In einer Zeit, die durch Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (VUKA) geprägt ist, wächst die Bedeutung von klaren Werten und Orientierung. Klimawandel, soziale Ungleichheit und ökonomische Herausforderungen erfordern von Unternehmen mehr als bloße wirtschaftliche Zielsetzungen. Hier setzt die wertebasierte Führung an: Sie verbindet Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) zu einer ganzheitlichen Strategie, die nicht nur den ökologischen Fußabdruck verringert, sondern auch Mitarbeitende dazu inspiriert, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil ihres täglichen Handelns zu verankern.

Eine der Hauptrednerinnen der Veranstaltung ist Heike Hundert-

mark, Unternehmerin und Expertin für nachhaltige Unternehmensstrategien. Sie wird in ihrem Vortrag beleuchten, wie Werte nicht nur das Rückgrat von Führung und Unternehmenskultur bilden, sondern auch der Schlüssel für nachhaltigen Unternehmenserfolg sind. Ihr Impuls richtet sich vor allem an Frauen in Führungspositionen sowie jene, die diesen Weg anstreben. Sie ermutigt die Teilnehmerinnen, ihre persönlichen Werte konsequent auch in ihren beruflichen Entscheidungen umzusetzen und so einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten.

Praxisnahe Einblicke und Diskussionen

Im Anschluss an Hundertmarks Vortrag bietet eine Podiumsdiskussion Raum für den Austausch über konkrete Erfahrungen und Best Practices. Expertinnen aus verschiedenen Branchen - von Wirtschaft über Handwerk bis hin zur Industrie - teilen ihre Erfahrungen und Stra-



Die Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg sind eine landesweite Aktion für Gleichstellung. Foto: Ioreanto - Fotolia

tegien, wie wertebasierte Führung und nachhaltiges Wirtschaften im Unternehmensalltag gelebt werden können. Die Diskussion verspricht wertvolle Impulse, insbesondere für Unternehmerinnen, die den Transformationsprozess in ihren Betrieben aktiv mitgestalten wollen.

Anna Zörlein, Beraterin für Unternehmensnachfolge bei der Handwerkskammer Freiburg, betont: „Nachhaltigkeit wird bei der Unternehmensnachfolge immer wichtiger. Wer sein Unternehmen an die nächste Generation übergeben möchte, muss auch langfristige Perspektiven auf-

zeigen. Eine wertorientierte Führung kann hier Vertrauen schaffen - sowohl bei der Belegschaft als auch bei potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern.“

Nachhaltigkeit als zentraler Baustein

Markus Klemm, Berater für Personalentwicklung bei der Handwerkskammer Freiburg, ergänzt: „Wertebasierte Führung trägt zu einer offenen und transparenten Unternehmenskultur bei. Gerade im Handwerk ist dies entscheidend, um Mitarbeitende zu motivieren und langfristig ans Unternehmen zu binden. Nachhaltigkeit kann hier ein zentraler Baustein sein.“

Weitere Informationen und Anmeldung: Die Kooperationsveranstaltung „Wert(e)volle Führung: Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie“ findet am Freitag, den 18. Oktober 2024, von 11:30 bis 14:30 Uhr in der Lokhalle Freiburg, Paul-Ehrlich-Straße 7, 79106 Freiburg, statt. Interessierte können sich unter www.eveeno.com/fwt2024 kostenfrei anmelden

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Tel. 0761/21800-0
Fax 0761/21800-333
Verantwortlich: Annette Rebmann-Schmelzer, Geschäftsführerin

An Tagen wie diesen

Er ist mittlerweile eine Institution: Am 21. September rückte der Tag des Handwerks wieder den Wirtschaftszweig, seine Betriebe und Beschäftigten in den Mittelpunkt

Unter dem diesjährigen Motto „Zeit, zu machen“ erfuh die Gesellschaft, wofür das Handwerk steht und was man im Handwerk erreichen kann – auch in Südbaden. In allen Landkreisen des Kammerbezirks Freiburg war die Wirtschaftsmacht von nebenan an diesem Tag präsent. Dafür sorgten etwa die vier Kreishandwerkerschaften mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen.

Offenburger Marktplatz als Schaufenster des Handwerks

Die Kreishandwerkerschaft Ortenau und ihre Innungen machten das Handwerk auf dem Marktplatz in Offenburg erlebbar. 15 Innungen zeigten an ihren Ständen, was ihr Gewerk ausmacht. Am Stand der Bäcker-Innung Ortenau wurde beispielsweise die Brotprüfung 2024 durchgeführt. Die Bedienung eines Baggers unter Aufsicht, ein Fahr-Simulator, einbruchssichere Fenster und eine Farbbar waren weitere spannende Angebote, die die Besucherinnen und Besucher erwarteten. Zudem konnten sich die Gäste über die umfangreichen Ausbildungsoptionen und Karrieremöglichkeiten im Ortenauer Handwerk informieren.

Modenschau und mehr in der Freiburger Innenstadt

In der Freiburger Innenstadt wurde das Handwerk auf dem Kartoffelmarkt erlebbar und sichtbar. Die Kreishandwerkerschaft Freiburg – Breisgau-Hochschwarzwald – Markgräflerland bot gemeinsam mit 13 ihrer Innungen ein umfangreiches Programm rund um ihre Gewerke. An diversen Ständen wurden die Berufe der jeweiligen Innungen gezeigt; an einigen konnten sich auch die Besucher in einem Handwerk ausprobieren. Die Innung für creative Mode nach Maß Freiburg bot zusammen mit der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule eine Modenschau unter dem Motto „Upcycling“.

Erfolgreichste Handwerks-Influencerin in Emmendingen

Die Kreishandwerkerschaft Emmendingen lud in den Ratsaal des Emmendinger Rathauses. Auf dem Programm stand ein Vortrag von Maurer- und Betonbauermeisterin Julia Schäfer, Deutschlands erfolgreichster Handwerks-Influencerin. Auf Instagram folgen über 950.000



Auf dem Marktplatz in Offenburg präsentierten die Kreishandwerkerschaft Ortenau und 15 Innungen ihre Gewerke. Foto: HWK FR



In Emmendingen war die Handwerks-Influencerin Julia Schäfer zu Gast und berichtete von ihren erfolgreichen Social-Media-Aktivitäten. Foto: HWK FR

Menschen ihren Geschichten rund um ihren Berufsalltag. Über ihr Erfolgsgeheimnis berichtete die 28-Jährige interessierten Handwerkerinnen und Handwerkern. Die Veranstaltung war Auftakt für das Meister-Netzwerk der Kreishandwerkerschaft.

Kreis Lörrach: dritte Ausgabe von „DieHandwerk“

Im Kreis Lörrach zeigten die dortige Kreishandwerkerschaft und ihre

angeschlossenen Innungen die Ausbildungsvielfalt des Handwerks auf. Am 20. und 21. September fand wieder die Berufsorientierungsmesse „DieHandwerk“ statt – diesmal in der Gewerbeschule Schopfheim. Neben Informationen zu den Ausbildungsberufen standen auch spannende Programmpunkte rund um die Gewerke auf dem Programm. So wurden die besten Gesellenstücke der Schreiner prämiert und es gab praxisnahe Einblicke ins Handwerk.



Ob groß oder klein: Auf dem Kartoffelmarkt in Freiburg konnten sich die Besucher ausführlich informieren und selbst handwerklich aktiv werden. Foto: HWK FR



Mal selbst den Hammer schwingen: Auf der Messe „DieHandwerk“ in Schopfheim gab es praxisnahe Einblicke ins Handwerk. Foto: HWK FR

Deutschlandkarte macht Handwerk sichtbar

Zudem konnten Betriebe rund um den Tag des Handwerks an einer besonderen Aktion teilnehmen. Die Macher der deutschlandweiten Handwerkskampagne machten in den sozialen Medien und mit einer interaktiven Deutschlandkarte auf handwerk.de sichtbar, dass Handwerkerinnen und Handwerker fest in ihren Regionen verwurzelt sind und sich um das kümmern, was vor Ort

gebraucht wird. Sie helfen, packen an und bewegen. Die Botschaft: Das Handwerk ist mehr als ein Job, es ist eine Haltung. 1 Million Betriebe und 5,6 Millionen Beschäftigte stehen nicht nur für Qualität und Zuverlässigkeit. Sie machen sich auch für gesellschaftlichen Zusammenhalt stark.

Weitere Informationen und Eindrücke finden Sie auf www.hwk-freiburg.de/tmh sowie www.handwerk.de/tmh24

Neuer Meilenstein in der beruflichen Bildung

Mit dem Projekt „learn.SHK“ sollen Fachkräfte der Energiewende schnell, niedrigschwellig und umfassend qualifiziert werden

Gemeinsam mit den Verbundpartnern des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme, der Hochschule Offenburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg hat die Handwerkskammer Freiburg das InnoVET PLUS-Projekt „learn.SHK“ auf den Weg gebracht. Das Projekt, das für gut drei Jahre vom Bundesbildungsministerium gefördert wird, zielt darauf ab, die Ausbildung und Weiterbildung im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk (SHK) nachhaltig zu stärken und damit den Fachkräftemangel in diesem für die Energiewende zentralen Sektor zu bekämpfen.

Innovative Lösungen für komplexe Herausforderungen

„Mit ‚learn.SHK‘ schaffen wir die Grundlagen, um Fachkräfte schneller und zielgerichteter zu qualifizieren und sie gleichzeitig optimal auf die gestiegenen Anforderungen im SHK-Bereich vorzubereiten“, erklärt Wolfram Seitz-Schüle, Geschäfts-



Das Projekt „learn.SHK“ stärkt die Aus- und Weiterbildung im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk. Foto: amh-online.de

bereichsleiter Berufliche Bildung der Handwerkskammer Freiburg.

Das Projekt greift die Herausforderungen im SHK-Handwerk auf, in dem sich die technologischen Anforderungen ständig weiterentwickeln. Neben den technischen Fertigkeiten spielen zunehmend auch digitale

Kompetenzen und die Fähigkeit zur komplexen Planung und Kalkulation eine entscheidende Rolle.

„Wir entwickeln und erproben im Rahmen von ‚learn.SHK‘ digitale Lernmodule, die nicht nur das notwendige technische Wissen vermitteln, sondern auch die Lernkom-

petenzen der Teilnehmenden nachhaltig steigern. Ziel ist es, ein dauerhaftes und selbstständiges Lernen zu fördern, das den Fachkräften ermöglicht, sich den ständig wandelnden Anforderungen anzupassen“, erläutert Joachim Rapp, Verbundkoordinator für das Gesamtprojekt bei der Handwerkskammer Freiburg.

Transfer und nachhaltige Wirkung

„Die Qualität der Ausbildung steht und fällt auch mit der Kompetenz der betrieblichen Ausbilder. Deshalb legen wir großen Wert darauf, auch die pädagogisch-didaktischen Fähigkeiten des Ausbildungspersonals zu stärken. Die im Projekt entwickelten Methoden und Inhalte sollen zudem auf andere Gewerke übertragbar sein und so einen breiten Nutzen entfalten“, so Christoph Hügler, Projektleiter der Handwerkskammer Freiburg.

Das Projekt hat darüber hinaus das Ziel, die entwickelten Bildungsprodukte und Erkenntnisse auch über

die Projektlaufzeit hinaus nutzbar zu machen. Bereits während der Projektlaufzeit werden Strategien entwickelt, um die Projektergebnisse in andere Gewerke und Regionen zu transferieren. Dazu gehören Qualifizierungsmaßnahmen und die Verbreitung der Angebote über die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer.

„Mit ‚learn.SHK‘ leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des SHK-Handwerks. Unsere Lösungen werden nicht nur in unserem Kammerbezirk, sondern auch in anderen Regionen wirken können“, betont Wolfram Seitz-Schüle. Das Projekt sei somit ein entscheidender Schritt, um die Fachkräfteausbildung im SHK-Handwerk zu modernisieren und zukunftsfähig zu gestalten. Durch die enge Verzahnung von technischer und pädagogischer Weiterbildung werde sichergestellt, dass die Fachkräfte von morgen bestens auf die Herausforderungen der Energiewende vorbereitet sind.

KI als Problemlöser

Digitalisierungswerkstatt online für Betriebe

Künstliche Intelligenz (KI) automatisiert lästige Arbeiten, federt die Effekte des Fachkräftemangels ab, überwindet bürokratische Hürden und hilft dabei, steigende Kundenerwartungen zu erfüllen. Beispielsweise durch Bestell- und Verwaltungs-Automatisierung, KI-Anfragebeantworter, intelligente Website-Chatbots und automatische Qualitätsprüfungen im Bau und bei der Fertigung.

In einer 12-monatigen kostenfreien Online-Digitalisierungswerkstatt des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk lernen Handwerksbetriebe ab März 2025 das Potenzial von KI und die neuesten KI-Tools kennen – und setzen dabei ein konkretes KI-Projekt um.

Weitere Informationen unter www.handwerkdigital.de/digitalisierungswerkstatt-ki

AUSBILDUNG

Grenzenlos

Das Programm „Berufsbildung ohne Grenzen“ und die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg eröffnen Auszubildenden die Möglichkeit eines Auslandspraktikums. Mehrere Gruppenpraktika in Österreich, Italien und Norwegen stehen im kommenden Jahr auf dem Programm. Auch individuelle Praktika sind möglich. So können die Auszubildenden neue Sichtweisen und Arbeitsweisen erlernen sowie ihre Persönlichkeit entwickeln.

Im Ausland lernen

Auch für Ausbilderinnen und Ausbilder gibt es die Möglichkeit, von ihren Kolleginnen und Kollegen im Ausland zu lernen oder ihr Wissen weiterzugeben. Aber wie kommen Sie an einen Betrieb? Gibt es finanzielle Unterstützung? Wer kann Ihnen helfen? Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Sie in einer der Online-Infoveranstaltungen der Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer Freiburg, Heike Schierbaum.

Die internationale Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg ist Teil der bundesweiten Initiative „Berufsbildung ohne Grenzen“ und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) finanziell gefördert.

Weitere Informationen und Termine

der Online-Infoveranstaltungen unter www.hwk-freiburg.de/auslandspraktikum

Zusammen erfolgreich

Um die Ausbildungsqualität im regionalen Handwerk weiter zu steigern, bietet die Handwerkskammer Freiburg einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch für die Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk Freiburg an. Die ideale Plattform für Ausbilder, um voneinander zu lernen.

Erfolgreiches Zusammenspiel

In der Online-Sitzung am 16. Oktober geht es um das erfolgreiche Zusammenspiel der einzelnen Beteiligten aus Betrieb, überbetrieblicher Ausbildung (ÜBA) und Berufsschule. Ein positives Mitwirken aller trägt zu einem guten Ergebnis bei. ÜBA-Ausbilder und Berufsschullehrkräfte stellen die einzelnen Ausbildungsbausteine detailliert vor und diskutieren mit den Betrieben.

Weitere Informationen und den Teams-Link

finden Sie hier: www.hwk-freiburg.de/ausbildungsqualitaet